



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

88 (21.2.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190112)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Fritz Gebhardt, Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Gebhardt, für Feuilletons: L. D. A. Habermas, für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schöfberger, für Anzeigen: Dr. R. Pich, für Anzeigen: Karl Klum, Druck und Verlag: Druckerei Dr. Kees, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. & Z. Dr. H. v. G. General-Druckerei Mannheim, Dörfelstr. 17/19, Karlsruher Str. 10/12. — Fernsprecher Nr. 7940-7946.

Badische Neuere Nachrichten

Anzeigenpreis: Die 11spaltige Kolonnenzeile 40 Pfg., 6spaltige 60 Pfg., Resten mit 4... Anzeigenpreis für das Illustriertematerial 2 1/2 Uhr, für das Illustriertematerial 2 1/2 Uhr, für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Druckerei: In Mannheim und Umgebung monatlich mit 2500 stichfesten Bringen. Druckerei: In Mannheim und Umgebung monatlich mit 2500 stichfesten Bringen. Druckerei: In Mannheim und Umgebung monatlich mit 2500 stichfesten Bringen.

Ein Aufruf der Valuta-Kommission.

Berlin, 21. Febr. (WB.) Die ständige Valutakommission ersucht die Regierung aufgrund des Artikels 235 des Friedensvertrages ehestens mit der Wiedergutmachungskommission in Verbindung zu treten, um aus denjenigen Beträgen, die laut Mitteilung des Reichsfinanzministeriums auf Grund des Friedensvertrages bereits abgeliefert wurden, die Mittel zu erhalten, die zur Ernährung und Wirtschaftsführung des deutschen Volkes auch bei starker Einschränkung des Konsums unbedingt nötig sind. Das Reich ist durch die Abtrennung wertvoller Gebiete, durch Wegnahme der Kolonien, der Kabel, des gesamten Vermögens im Auslande, der Schifffahrt, des Eisenbahnmaterials, der landwirtschaftlichen Maschinen und durch die Liquidation der Firmen im Auslande so verarmt, daß ausreichende Mittel zur Zahlung im Auslande nicht mehr zur Verfügung stehen. Noch nie ist nach Niederlegung der Waffen ein Volk wirtschaftlich und finanziell so grausam, durch Aushungern, Hinziehen, Borenhalten und Verletzung der Abmachungen bedrückt worden, wie jetzt das deutsche.

Seit den Waffenstillstandsverhandlungen, also seit fast anderthalb Jahren, ist dem Deutschen Reich jede verständliche Finanzierung im Auslande unterbunden. Nach Hergabe des Goldbestandes bis auf eine Milliarde M. wurden die ausländischen Effekten, die im deutschen Besitze waren, zur Verfügung gestellt. Die Abgabe dieser Effekten wurde in unerhörter Weise verzögert. Ein Teil der Regierungen, die die betreffenden Effekten ausgeben hatten, bemüht diese Gelegenheit, um eine verbrieftete Verpflichtung, in auswärtiger Valuta zu zahlen, nicht anzuerkennen. Durch den Erlös dieser ausländischen Effekten konnten daher im Auslande bisher nur geringe Zahlungen geleistet werden. Eine Verfügung über den Erlös aus den Liquidationen und Sequestrationen war noch nicht möglich, da jede Abrechnung vorbehalten wurde. Zu all dem wurde die Oberhoheit des Deutschen Reiches an den Grenzen ausgeübt und die deutsche Regierung mußte mit ansehen, daß gegen ihren Willen Güter im Werte von Milliarden M. ins Land strömten. Die Zahlungen in diesen anderthalb Jahren mußten zum wesentlichen Teil durch Verkauf von Reichsbanknoten im Auslande und durch große neue Verpflichtungen in fremder Valuta ausgeführt werden. Der Valutawert mußte unter solchen Belastungen zusammenbrechen.

Wenn Deutschland nicht das gleiche Schicksal beschieden sein soll, wie Deutschösterreich, so müßten ihm aus den geleisteten Lieferungen sozial Mitteln zur Verfügung gestellt werden, daß es die zur Bezahlung der notwendigen Nahrungsmittel in den nächsten Monaten erforderlichen Beträge aufbringen kann. Eine Finanzierung auf anderem Wege ist nicht mehr möglich. Deutschland hat durch seine Ablieferungen seinen besten Willen bewiesen, den Friedensvertrag, soweit wie irgend möglich, zu erfüllen und wird es auch weiter tun.

Die ständige Valutakommission vertraut zuversichtlich darauf, daß die Wiedergutmachungskommission in Erfüllung des Friedensvertrages der deutschen Regierung die jetzt benötigte Summe, die im Artikel 235 vorgelesen ist, freigeben wird. Sie hält sich zu diesem Vertrauen um so mehr für berechtigt, als sie in der Erfüllung ihres Verlangens die Voraussetzung zur Aufrechterhaltung nicht nur des deutschen, sondern auch des Weltwirtschaftsmarktes erblickt.

Das Strafverfahren vor dem Reichsgericht.

Nur keine Illusionen.

Es kommt jetzt in Uebung, daß die Organe, die der Regierung nahe stehen, allen Scharfsinn aufbieten, um das Verfahren vor dem Reichsgericht, das sie um die Erhaltung ihrer Regierung willen billigen, dem Volke mündredend zu machen. Wir folgen ihnen auf diesem Wege nicht. Nicht leugnen werden sie wollen, daß die Strafverfolgung vor dem Reichsgericht geschieht auf Grund der Auslieferungslisten der Entente. Diese gelten als Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. So hat uns wenigstens gestern die Frankfurter Zeitung versichert. In der „Deutschen Politik“ fällt Dr. Theodor Heuß ein Urteil über das Verfahren vor deutschen Gerichten nach der Auslieferungsliste, der den Lobrednern der Regierung doch zu denken geben sollte, um so mehr, als die Zeitschrift ihnen doch nahe steht:

Sieht man sich die jetzt vorliegende Liste durch, so erkennt man nicht nur die „objektive Unmöglichkeit“, dem feindlichen Begehren zu folgen, sondern auch die, ihm zu entsprechen. Nur die höchste Sinnlosigkeit, die gegen sich selber wüten wollte, hätte einer deutschen Regierung eine auch nur von der fernsten Ähnlichkeit ergebende können, und sie wäre über solche Tollheit gestürzt, unter der lachenden Betrachtung der Feinde. Dieses Jaan nach „Gerechtigkeit“ wäre zur Hare geworden; ja es ist Gefahr vorhanden, daß unser Bestreben, die Anschuldigungen der Feinde vor einem deutschen Gericht zum Austrag zu bringen, den Zustand der inneren Krisenhaftigkeit steigert. Man wird zugeben: Hunderttausendmal ist des Kriegesrecht verlegt worden, bei uns, bei den andern. Aber es ist, bei aller pathetischen Versicherung, das „Recht“ zu schügen, eine innere Unwahrscheinlichkeit, heute, über Verleumdungen und Vorgänge etwa aus der Zeit furchtbarer Spannung und Leidenschaft, im August 1914 nach Rechtsregeln urteilen zu wollen. So jämlich jedes Verfahren, wenn es eröffnet wird, muß feilsch und sachlich zur Grotoste werden. Die Feinde verfolgen ja auch gar nicht Ziele der Gerechtigkeit, sondern der politischen Demütigung. Ihre Listen sind Neuauflage der Greuelpropaganda.

So ist es in der Tat und alle Ausdeutungen helfen uns über den klaren Tatbestand nicht hinweg. Lord George hat im Namen der Londoner Ministerkonferenz von dem „Unmöglichkeit“ der deutschen Regierung Kenntnis genommen, zugleich aber die Erwartung ausgesprochen, die deutsche Regierung werde jetzt ihren guten Willen durch die Bestrafung der deutschen „Kriegsverbrecher“ selbst beweisen. Fällt dieser Beweis nicht zur Befriedigung der Gegenseite aus, so behält sich die Entente vor, ihr Recht nach Artikel 228 des Friedensvertrages erneut geltend zu machen. Dieser Fall kann ein-

treten, wenn der deutsche Reichsanwalt sich weigert, eine ungenügend begründete Anklage zu erheben oder wenn das Reichsgericht Freisprüche über Angeklagte fällt, die von der Entente bereits schuldig gesprochen sind. Will sich also die deutsche Regierung nicht zum Strafbüßel der Entente machen — was nach dem Beschluß der Londoner Ministerkonferenz von ihr erwartet wird —, so sind neue Konflikte unvermeidlich. Wir haben also mit dem Zugeständnis der Entente lediglich die Grundlage gewonnen, auf der wir unsere Ehre und unseren ehrlichen Namen als Nation verteidigen können. Die Behauptung selbst wird uns noch harte Kämpfe kosten, die nur durch unerschütterlichen Widerstand gegen unbillige Forderungen zu gewinnen sind.

Dieses Ziel ist nicht zu erreichen, wenn man es mit Freiherrn v. Richthofen in der Berliner Börsen-Zeitung zwar für bedauerlich, aber offenbar doch für unvermeidlich hält, daß wir jetzt der Entente zu Willen sein müssen. Wir erreichen es auch nicht, wenn wir mit dem „Berliner Tageblatt“ annehmen, es könnte dem Reichsgericht gelingen, durch „die Unabhängigkeit und Reinheit seiner Rechtspfegung“ die Autorität seiner Entscheidung auch in dem bisher feindlichen Auslande sicher zu stellen. Auf die Unabhängigkeit und auf die Reinheit der deutschen Rechtspfegung wird man in Frankreich und in England pfeifen, wenn nicht wie in den vergangenen Tagen der feste Volkswille hinter der Unantastbarkeit des höchsten deutschen Gerichtshofes steht. Und nur eine Regierung, die sich zum Anwalt dieses Volkswillens macht, wird der deutschen Rechtspfegung Respekt verschaffen und die Auslieferungsschmach endgültig abwehren können.

Die angebliche Verhaftung von „Kriegsverbrechern“ in der Pfalz.

Berlin, 21. Febr. (WB.) Zur Meldung der Pfalz-Zentrale in Mannheim über die Verhaftung und Abtransportierung angeblicher deutscher Kriegsverbrecher wird von zuständiger Stelle bemerkt, daß von diesem Vorgehen der Alliierten an zuständiger Stelle noch nichts bekannt ist, daß aber alle Schritte unternommen werden, um eine Klarstellung des Vorganges herbeizuführen. Uebrigens sei noch bemerkt, daß sich die hierbei genannten Personen nicht auf der Auslieferungsliste befinden.

Vom deutschen Geschäftsträger in Paris.

Berlin, 21. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Agentur Havas stellt fest, daß zum ersten Male seit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen der deutsche Geschäftsträger Dr. Mayer sich zum Empfang beim diplomatischen Corps sich ins Elisee begeben habe.

Die Kaiserkrage.

Holland wird den Kaiser nicht deportieren.

London, 21. Febr. (WB.) Der Londoner Korrespondent der „Evening News“ will aus besserer Quelle erfahren haben, daß Holland die Anregung, den früheren deutschen Kaiser nach einer niederländischen Kolonie zu deportieren, als im Widerspruch mit den Gelehen des Landes stehend, nicht zulassen werde.

Die unzureichenden französischen Minette-Lieferungen.

Bekanntlich besteht zwischen Deutschland und Frankreich ein Abkommen, wonach Frankreich gegen deutschen Koks Minetteerze zu liefern hat, und zwar auf der Grundlage, daß 1,25 Tonnen Erz gegen 1 Tonne Koks geliefert wird. Die Lieferungen begannen bereits im Mai vorigen Jahres. Da die Franzosen keine Wagen für den Mehrbedarf der zu liefernden Erze zur Verfügung stellten und die deutschen Koks-wagen bis zur höchstmöglichen Grenze belastet waren, blieben die französischen Erzlieferungen fortgesetzt zurück. Im Januar dieses Jahres sind nach Lotzringen und Luxemburg an Koks 158 764 Tonnen geliefert worden. Nach dem Luxemburger Abkommen hätten an Minette 193 455 Tonnen zurückgeliefert werden müssen. Tatsächlich wurden nur 125 798 Tonnen geliefert. Die Fehlmenge vom Januar stellt sich demnach auf 72 650 Tonnen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Reise pfälzischer Abgeordneter und bayerischer Minister in die Pfalz.

München, 21. Febr. (Priv.-Tel.) Alle pfälzischen Abgeordneten des bayerischen Landtages werden Ende der nächsten Woche gemeinsam mit der Mehrheit der bayerischen Minister nach der Rheinpfalz reisen. Es ist aus staatspolitischen Gründen notwendig, enge Fühlung mit der Rheinpfalz zu unterhalten. Ministerpräsident Hofmann fährt Anfang nächster Woche zuerst zu wichtigen Beratungen nach Berlin und trifft dann mit den pfälzischen Abgeordneten in der Rheinpfalz zusammen. Von den Ministern reisen mit Endres, Frey, von Freyberg und Ham. Auch einige Ministerialreferenten werden zu der Sonderfahrt nach der Pfalz beigezogen.

Die Quartierlasten im besetzten Gebiet.

Mein, 20. Febr. Die Ansprüche der französischen Rheinarmee hinsichtlich der Unterbringung der französischen Offiziere mit ihren Familien in Bürgerquartieren, die nie gering waren, nach der Errichtung des Oberkommandos der ganzen alliierten Rheinarmee in Mainz aber noch wachsen, nehmen einen Umfang an, der die Leistungsfähigkeit von Verwaltung und Bürgerkraft übersteigen. Werden doch jetzt die Kleinigkeit von über fünfzig Wohnungen von fünf und sechs Zimmern und zwar sämtlich möbliert verlangt, dazu kommen gegen hundert Wohnungen ähnlicher Größe unmobliert. Eine solche Menge ist in Mainz ohne schwerste Eingriffe überhaupt unmöglich, dabei steht fest, daß die Franzosen zahlreiche frühere Dienstwohnungen im Straßenzug Schillerstraße — Münsterstraße, wo deutsche Offiziere und Militärbeamte jahrelang wohnten, verschmähren, weil sie ihnen nicht gut genug sind, viellecht auch, weil ihre Bevölkerung zahlreiche deutsche Familien vor Quartierschwierigkeiten (als Vergeltung zu verstehen) bewahren würden. Das einzige Mittel, um aus der unhaltbaren Lage herauszukommen, nämlich die unnütz große Be-lagung zu verringern, scheinen die Franzosen nicht anzuwenden

zu wollen. In der Bevölkerung schäht man diesen eigentlichen „Friedenszustand“ gebührend ein und schiebt die Schuld auf die Reichsregierung, deren Untätigkeit in diesen Dingen nur die Sache der Rheinischen Republik besorgt, zumal in anderen Teilen der französischen Zone, in der Pfalz usw. ähnliche Quartierlasten bestehen.

Der Prozeß Caillaux.

Paris, 20. Febr. (Eig. Draht.) Die Veröffentlichung des stenographischen Berichtes über den Verlauf des Caillaux-Prozesses in den Abendblättern hat der Staatsanwalt abgelehnt. Die Verteidigung hat einen scharfen Protest dagegen erhoben, weil der als Zeuge geladene französische Botschafter in Washington, Jufferand, als unabhänglich erklärt wurde. Zu einem weiteren Zwischenfall kam es, als die Verteidigung feststellte, daß der Chef der Genfer Polizei, Bettiner, sich bereit erklärt hatte, vor dem Gericht zu erscheinen und auszusagen, daß aber die schweizerische Regierung sich dem widerseht habe mit der Begründung, daß sie sich nicht in die inneren Angelegenheiten Frankreichs mischen wolle. Die Verteidigung erklärte, benachteiligt zu werden, wenn andere ausländische Zeugen, wie zum Beispiel ein rumänischer Minister, Zeugnis abzulegen kämen.

Darauf eröffnete Leon Bourgeois das Verhör des Angeklagten, indem er einseitig bemerkte, daß der Senat eine Verammlung zur Rechtspfegung und keine politische sei. Darauf forderte er den Angeklagten auf, die Missionen auseinanderzusetzen, die er für Südamerika im Anfang des Krieges nachgesucht habe, worauf Caillaux sofort erwiderte, daß er diese Missionen nicht nachgesucht habe. Darauf begann der Angeklagte mit voller Selbstverpflichtung Auskunft zu geben bis in die kleinsten Einzelheiten, wobei er sich umfangreicher Aktenstücke bediente.

„Ich bitte die Mitglieder des hohen Rates“, erklärte Caillaux mündlich, „mir das Geständnis zu gestatten, daß ich in meinen Handlungen sehr spontan bin. Dadurch mag es kommen, daß meine gesprochenen Worte sehr oft über das hinausgingen, was ich darin sagen wollte. Andererseits ist aber ein Fehler onständiger Menschen.“

Die Lage im Osten.

Friedensvertrag mit Sowjetrußland?

Berlin, 21. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Die unabhängige Fraktion der preussischen Landessammlung hat folgende Anfrage eingebracht: Ist die Staatsregierung bereit, auf die Reichsregierung einzuwirken, die sofortigen Friedensverhandlungen mit der russischen Sowjetregierung einzuleiten und die wirtschaftlichen und diplomatischen Beziehungen unverzüglich aufzunehmen?

Die Polen leugnen die Störung der Fernsprecheverbindung mit Ostpreußen.

Berlin, 21. Febr. (Von uns. Berl. Büro.) Die Polen sind es nicht gewesen, die die Fernsprecheverbindungen mit Ostpreußen gestört haben. Keine anderen waren es, so behaupten sie, als die deutschen Truppen, die bei ihrem Abzuge die Störungen verursacht haben. Von zuständiger Stelle wird uns versichert — obgleich diese Versicherung eigentlich überflüssig ist — daß die Reichsleitungen überall intact geblieben sind. Daß die deutschen Truppen bei ihrem Abzug lediglich die Fernsprecheleitungen unterbrochen wurden, als die Polen vor-marschierten. Die polnische Behauptung ist schon darum so sinnlos, weil nicht die Polen, sondern die Deutschen das größte Interesse daran haben, daß die Drahtverbindungen mit Ostpreußen aufrecht erhalten werden.

Abreise der deutschen Kommission nach Warschau.

Berlin, 21. Febr. (Von uns. Berl. Büro.) Die deutsche Kommission, die sich zwecks Verhandlungen über Eisenbahn, Post, Telegraphie und Schifffahrt nach Warschau begeben sollte, hat infolge formeller Schwierigkeiten erst heute die Reise nach Polens Hauptstadt angetreten. Neben den Postfachbeamten reisen mit: ein Vertreter des Reichspostministeriums, des preussischen Ministeriums des Innern (wegen Bahnangelegenheiten), ein Vertreter der Schifffahrtsabteilung (Nahschifffahrt), ein Vertreter von Danzig und der Sandikus der Königsberger Handelskammer. Die Verhandlungen dürften am Montag in Warschau beginnen.

Der abgekehrte Reiseverkehr.

Berlin, 20. Februar.

In den Jahren des Paradieses — wir meinen die Zeit vor 1914 — war selbstverständlicher Grundgedanke des deutschen Bürgers, daß unsere Zeit im Felde des Verkehrs stehe. An Kilometerzahl der Eisenbahnschienen stand Deutschland in der Tat in vorderer Reihe. Nach allen Richtungen liefen die glänzenden Eisenbahnen und überall hin sah man die glänzenden Lokomotiven rollen mit stolzen Rauchschleppen; und in ihrem lautmächtigen Rädergeräusch hörte man das Lied froher Arbeit klingen. Das Reisen war des Deutschen Lust. Die Schönheiten des Vaterlandes fielen für billiges Geld offen, für so billiges Geld, daß viele über die Grenzen hinaus strebten, weil ihnen die Schönheiten anderer Länder, schon weil sie teurer zu erreichen waren, begehrenswerter erschienen. Was jetzt die klappernden Lokomotiven und die nicht mehr blühblanten Wagen sinnen, ist ein anderes Lied; man glaubt aus ihrem dünnen Taft des Regenjammerlied „O quae mutatio rerum“ zu hören. Unsere Zeit steht nicht mehr im Zeichen des Verkehrs, und das Reisen ist des Deutschen Unlust geworden. Der Verkehr wird seit geraumer Zeit geradezu abgekehrnt und verkehrt.

Erst waren es die Streiks der Eisenbahner, dann waren es die Bergarbeiterausstände, dann war es die passive Resistenz in den Eisenbahnwerkstätten, die den Verkehr lähmten. Dann waren es die an die Entente abgelieferten Lokomotiven, die zu einer Verringerung des Verkehrs zwangen. Daneben die Erhöhungen der Güter- und Personentarife. Die Eisenbahnen waren nicht mehr das große Reservoar-Portemonnaie des Staates, sie fragten mit aus der Geldtasche und zeigten sich nachgeradezu heischig. Wenn die Eisenbahner mit Streiks aufhörten, streikten die Lokomotiven, deren Wagen die schlechte Kohle nicht vertrugen. Sie standen hausweise in den Werkstätten, der Zugverkehr stockte u. unser Eisenbahnschiffplan schrumpfte von einer verwirrenden Tabelle zur schlichtesten Einfachheit zusammen, wie der Fahrplan der früheren Dillingeren. Man schimpfte, aber es half nichts. Da wenig Züge verkehrten, war jeder froh, wenn er überhaupt mitgenommen wurde. Man gedöhte sich daran, mellensteine Strecken mit einem mit Koffern und Schachteln und Kindern verstopften Gang zu stehen, bald auf dem einen, bald auf dem anderen Fuße. Man ertrag auch die Erhöhung der Fahrpreise, weil man sie ertragen mußte. Es begab sich nämlich ein Scherwunder.

Se mehr man sich im Werte auf das Nichtreife einrichtet, je größer die Scheu vor langen und teuren Fahrten wird, desto höher werden die Flüge...

Die Erhöhung der Personalfahrpreise — die Gütertarif-erhöhungen mögen zunächst aus der Betrachtung ausscheiden — treibt die Erze zu. Im April 1918, noch während des Krieges...

Die Erhöhungen werden dem deutschen Volke gerade vor Beginn der winterlichen Jahreszeit beiderseitig. Man ist abgerichtet, man ist ausgerüstet, man ist unterernährt, man sehnt sich nach...

Wir kennen das Defizit unserer Eisenbahnen. Wir gestehen, daß wir nicht wissen, wie das gähnende Loch von 7 Milliarden zu stopfen ist. Mit dieser Erhöhung der Fahrpreise aber wird es...

Die Vereinheitlichung des Verkehrswezens.

Berlin, 21. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Ueber die Vereinheitlichung des Verkehrswezens, die gestern abend in der Reichstagskommission endgültig beschlossen worden ist, werden folgende Einzelheiten bekannt...

Die Talentprobe.

Eine Erzählung aus dem alten Mannheim. Von Heinz Welten. (Nachdruck verboten.)

Der Magister war den Apotheker, da er ihn zur Genüge kannte, niemals um Hilfe angegangen. Mehr Kummer hatte ihm bereitet, daß auch Frau Barbara alle fünf gerade sein ließ...

Und dann hatte sie auch hier den richtigen Ausweg gefunden. Ein Puppentheater hatte sie dem Christoph zu seinem dreizehnten Geburtstag auf den Tisch gestellt. Der alte Grundmann...

Durch seine ganze Jugend hatte das Theaterspiel ihn begleitet und selbst am letzten Tage im Elternhause, als sein Felleisen schon bereit lag und die Post jeden Augenblick um die Ecke biegen konnte...

wieder verwendet werden. Eine natürliche Folge dieses Grundgesetzes ist die Unterstellung des gesamten Eisenbahnwesens im ganzen Reich unter das Reichsverkehrsministerium...

Deutsches Reich.

Entscheidung von Fürstentümern.

Berlin, 21. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Drei preussische Minister des Innern Heine, ordnet in einem Erlass an, daß Bilder ehemaliger Kaiser- und Königsfamilien, die in öffentlichen Gebäuden an sichtbarer Stelle ausgestellt oder aufgestellt sind...

Der Prozeß gegen Ostwig von Hirschfeld.

Berlin, 21. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) In dem gleichen Räume, in dem einst Erzberger und Helfferich sich feindselig gegenüber saßen, begann heute der Prozeß gegen Ostwig von Hirschfeld. Die Verhandlungen sind heute fürchter als je.

Der Angeklagte führte u. a. aus: Auf die Politik wurde ich gedrängt durch die Revolution. Ich suchte mich durch die Lektüre dieser Zeitungen, sowohl rechtsliberaler, wie linksliberaler darüber zu informieren...

Der Angriff auf Herrn von Gersbach.

Berlin, 21. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Zu der Sprengung der Versammlung des Bundes „Neues Vaterland“ durch Balkankämpfer haben wir noch von zuständiger Stelle: Das Polizeipräsidium hatte zu der Versammlung einen Beamten in Zivil geschickt...

Münchener Totenfeier für Eisner.

München, 21. Febr. (Priv.-Tel.) Große, schwarz-umrandete Plakate der Münchener U.S.P. rufen für heute Nachmittag 4 Uhr das gesamte werktätige Volk zu einer Totenfeier für Eisner auf.

von 1918 noch lebendig sei. Morgen vormittag veranstaltet auch die U.S.P. noch in der Tonhalle eine Gedenkfeier. Auch der Aktionsausschuß der Betriebsräte...

Der Badische Bauernverband und die Reichstagswahlen. Der vorläufige geschäftsführende Vorstand des Badischen Bauernverbandes, in den der Badische Bauernbund...

Letzte Meldungen.

Die Forderung nach Revision des Friedensvertrages. Die „Westminster Gazette“ vom 11. Februar 1920 teilt folgendes mit:

Berichte aus Paris zeigen, daß das französische Volk schon anfängt, befragt zu werden, insoweit Deutschlands Rückkehr zum Friedensvertrage. Die beiden Hauptaufsätze, welche es bisher nicht erfüllt hat, sind diejenigen, welche sich auf Auslieferung der Kriegsverbrecher und die Kohlenversorgung Frankreichs beziehen.

Im Anschluß daran sagt die „Westminster Gazette“: Deutschland hat natürlich den Friedensvertrag unterzeichnet. Selbstverständlich würde es gezwungen worden sein, den Friedensvertrag zu unterschreiben, da es sich den Alliierten nicht länger zu widersetzen imstande war.

Die Ökonomie in Irland.

Amsterdam, 21. Febr. (W.B.) „Telegraaf“ meldet: Besseren wurden in Dublin 11 Führer der Sinnfeiner durch Soldaten und Polizei verhaftet. In Westmorey griff eine bewaffnete Menge das Volksgesetzgebungsamt an...

Berlin, 21. Febr. (W.B.) Die Abendblätter melden, daß Senator Raymond Poincaré zum Delegierten Frankreichs in der Wiedergutmachungskommission ernannt wurde.

ginge. Dann erst war er beruhigt abgefahren, um ein Stuhlfuß der Rechtsgelahrtsamkeit zu werden, wie die Mutter bestimmt hatte.

Der Apotheker sah am Fenster und starrte auf die Phiole, in der die weißen Wollfäden zu Boden gesunken waren und einen lockeren Niederschlag bildeten.

„Ha — ha — Hapsch! Kreuz Diodomin! Gevatter! Ihr braut ein hübsches Gemisch zusammen.“ Eine hohe, fröhliche Stimme, die sich fast über-schlug, ertönte die Stille und ließ den Apotheker erschrocken zusammensinken.

Von seinem Schulfreund hatte der Magister Klotz die Gewohnheit ins Leben übernommen, stets leise aufzutreten und den Menschen überraschend ins Haus zu fallen.

Hausfiskus rückte ihm einen Schemel hin und setzte sich auf die niedere Bank neben den Destillierkolben. „Grüß Gott, Herr Magister. Eine hohe Ehre, daß Ihr diese bescheidenen Räume mit Eurer Präsenz besetzt.“

Der Magister blieb sitzen. „Nicht doch, Verehrtester. Umum post alterum. Junoer will ich Euch begrüßen, Euch zum Geburtstag meine submissivste Felicitation erwidern und dann werde ich mir erlauben, der Frau Apothekerin mein Kompliment zu machen.“

Er strakte das gelblichene Gesicht, mit dem er den Schemel sorgsam abgestäubt hatte, wieder in die Tasche, schob sich vorsichtig auf eine Ecke und holte ein kleines, in graues Papier eingeschlagenes Paket aus dem Busen.

Der Apotheker nahm das Dargebotene und legte es neben sich. „Ihr seid zu atmabel, Gevatter. An den Geburtstag hatte ich ganz vergessen. Ich bin Euch obligiert.“

Der Magister hatte sich auf seiner unbehaglichen Sitzgelegenheit zurechtgerichtet. Seine kurzen, dünnen Beinchen reichten nicht auf den Boden und baumelten hin und her.

„Wie denn, vergessen? Ist es möglich? Vor lauter Arbeit vergißt der Gottesmann seinen eigenen Geburtstag! Und Frau Barbara, und die Mamzell Ursel erinnerten nicht daran, daß heute der 23. Jänner ist, das heute vor fünfzig und erstlichen Jahren —“

„Gewiß, gewiß“, unterbrach ihn lächelnd der Apotheker, habe meine Gratulation schon weg. Aber dann vergaß ich wieder daran. Ist ja auch nicht von besonderlicher Wichtigkeit. In einem Tage im Jahre muß auch der Tag der Geburt sich jähren gleich allen anderen Tagen, schließlich der Mensch an einem Tage im Jahre geboren ist.

Der Magister rutschte auf seinem Sessel hin und her und fächelte sich mit dem Gelbseidenen. „Die Zeitgenossen denken darüber anders. Doch, wie Ihr wollt. Aber eine Lust habt Ihr hier, Verehrtester, eine Lust! Pöhl Gist und Oppermant. Der Brodem schmeißt sich auf die Dinge, daß man kaum schnaufen kann. Ist ja, als ob der Leibhaftige selbst bei Euch zu Gast wäre.“

Der Apotheker zwakte zusammen und blickte schon zur Seite. Es tat nicht not, den Namen des Gastes, dem in diesem Räume zu nennen, in dem er den gemeinen Kräften nachspürte. Wer konnte wissen, ob der Hülfenfürst eine solche Situation nicht übel vermerkte?

Der kleine Magister, dessen Gedanken stets sprunghaft von einem Gegenstand zum andern hüpfen, gleich seinen kleinen dünnen Beinchen, die auch niemals lange auf einer Stelle verweilten, nahm das graue Paket in die Hand. „Nun und dies hier, mein Präsent? Wollt Ihr es nicht zum wenigsten anschauen? Es ist nichts Alltägliches. Was fol, nein. Das ist es wirklich nicht. Da schaut her und urteilt selbst.“

Er hatte während des Redens das Papier entfernt und hielt dem Apotheker ein schmales Heft hin.

„Der Räuber, ein Schauspiel von Friedrich Schiller“, las der Beschenkte, legte das Buch wieder hin und reichte dem Geber die Hand. „Verbindlichsten Dank, Herr Magister. Gewißlich eine kuriose Geschichte. Werde darin lesen, sobald ich Zeit habe.“

Der Magister klatschte mit den Händen auf die mageren Schenkel, und seine fröhliche Stimme kletterte in die höchsten Töne hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtratsfigung vom 19. Febr. 1920. (Schluß.)

Zur teilweisen Deckung des Fleischpreises des Schlachthofes werden mit Wirkung vom 1. März die Fleischpreise um den Betrag erhöht, um den sie 1. Oktober 1919 verbilligt worden sind...

Den von der Vorbehörde zur wirksamen Bekämpfung des im Stadtwald Rheinau aufgetretenen Kiefernspinners in Aussicht genommenen Maßnahmen (Abholung des Waldes im Distrikt VI, Belmen der Bäume in Distrikt VII) wird zugestimmt...

Die Stadt pachtet auf die Dauer von 10 Jahren und unter Vorbehalt des späteren Vorkaufsrechtes das Dr. Langenbachsche Sanatorium in Redargemünd, um es als Genesungsheim für Erholungsbedürftige der Stadt Mannheim zu betreiben...

Für 63 freihändige Verkäufe von Grundstücken der Gemarkung Mannheim ist die Prüfung im Sinne des Sperrgesetzes vorgenommen worden, wobei sich in keinem dieser Fälle ein Anlaß zur Inanspruchnahme des Vorkaufsrechtes ergab...

Bergeben wird: 1. die Lieferung von 220 Kugelflächen für Straßenbahnmotoren an die Firma Fröh Burgmann hier; 2. die Lieferung von Selbstläufern aus Spezialhartstahl für Straßenbahngleise an die Firma Gebr. Bierburg in Berlin.

Rückkehr aus französischer Gefangenschaft.

Außer zweitausend Heimgekehrten stehen sich gestern Abend auch viele Hunderte von Mannheimern von Alex Köfers tüdiger Hand, die von warmem Herzen und fröhlichem Sinn geleitet wird, in ein dem Alltag entlegenes Gebiet entführen, wo eine liebe Künstlerin ihnen an Begabung in die Wiege legte...

Wen einem der letzten Abende haben wir nachzutragen, daß Herr Sandheim sich in den Dienst der guten Sache stellte und mit ihren Vorträgen zur Bereicherung des Programms beitrug...

Es ist höchste Zeit, daß von Seiten der Regierung gegen den ungeheuren Vertrieb ausländischer Raucherwaren eingeschritten wird. Nach den Beobachtungen, die man täglich machen kann, müssen in Mannheim enorme Mengen ausländischer Raucherwaren...

Beschlagnahme ausländischer Raucherwaren.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen dürfen ausländische Raucherwaren nur mit Einfuhrbewilligung des Reichskommissars nach Deutschland gebracht werden. Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß in vielen Fällen ausländische Raucherwaren, insbesondere englische Zigaretten, ohne Einfuhrgenehmigung aus dem besetzten Gebiet nach Deutschland geschmuggelt und in Verkehr gebracht wurden...

Die deutsche Flagg auf dem Rhein wieder zugelassen. Laut Verfügung der G. D. R. Nr. 2084 1 vom 17. Februar ist die deutsche Flagg auf dem Rhein innerhalb des besetzten Gebietes wieder zugelassen.

Zum Mittelberger Ring haben sich die Verbindungen Württemberg-Freiburg, Karlsruhe-Heidelberg, Leonessa-Heidelberg, Württemberg-Heidelberg, Saronia-Lüdingen und Lunaburg-Göttingen zu gemeinsamer Förderung zusammengeschlossen...

Ausgebung der Verbraucher. Man schreibt uns: Die vom Ausschuss der Verbraucher auf Sonntag mittag angekündigte Versammlung im Rodenstein muß auf nächsten Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, verschoben werden.

Rodensteiner. Es sollen die für die Verbraucher im Augenblick brennendsten Fragen behandelt werden, und zwar von berufenen Rednern: die Baufrage und ihr Einfluß auf die Teuerung und ferner die Notwendigkeit der Zwangswirtschaft...

Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am morgigen Sonntag Herr Karl Fuchs, Betriebsassistent, mit seiner Ehefrau Karoline geb. Lederer, wohnhaft G 7, 17, und Herr Heinrich Maier mit seiner Ehefrau Babette geb. Riefeder, Conlarstr. 36.

Unfall mit Todesfolge. In der Nacht vom 17./18. ds. Mts. fiel der 70 Jahre alte verwitwete Steuerassistent Andreas Gögelmann von Dertingen, wohnhaft in Heidelberg, in der Wohnung seines Sohnes in Feudenheim, wo er zu Besuch war, die Treppe vom 2. Stock hinunter und erlitt einen Schädelbruch...

Selbstmordversuch. Aus Furcht vor Strafe frant eine in der Fröblichstraße hier wohnende 25 Jahre alte geschiedene Arbeiterin am 19. ds. Mts. eine giftige Flüssigkeit. Die Frau mußte mit dem Sanitätsautomobil dem Allg. Krankenhaus zugeführt werden.

Verhaftet wurden 22 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Arbeiter von Rheinbrunn, ein Arbeiter von Dudenheim, eine Arbeiterin von Lambrecht und eine Arbeiterin von Odenheim, sämtliche wegen Erpressung...

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei.

Im stark besetzten Saale des „Badischen Hof“ in Feudenheim hielt auf Veranlassung der Deutschen (liberalen) Volkspartei Bankdirektor Dorn aus Heidelberg einen Vortrag über die Kriegsaufgabe vom Vermögenszuwachs. Einleitend gab der Redner einen Ueberblick über die Lage der Reichsanlagen...

Herr Stadtverordneter Rosjes hat sich nach Auflösung der G.-Soz. Partei der Deutschen liberalen Volkspartei als Mitglied angeschlossen.

Spielplan des National-Theaters.

Table with columns: Datum, Uhrzeit, Vorstellung, Länge. Shows include 'Vormittags-Aufführung: Dehmel-Gedächtnisfeier', 'Tristan und Isolde', 'Uraufführung: Hexensabbat', 'Carmen', 'Biedermeier-Abend: Schneider Pips', 'Jugend', 'Madame Butterfly', 'Nach Damaskus', 'Fidello'.

Bürgerausschussfigung in Heidelberg.

Der Bürgerausschuss hatte sich in seiner heutigen Sitzung mit einer Reihe von Vorlagen über die Wohnungsfürsorge und Grundstücksankäufe, die zumteil damit in Verbindung standen, zu befassen.

Der Bürgerausschuss hatte sich in seiner heutigen Sitzung mit einer Reihe von Vorlagen über die Wohnungsfürsorge und Grundstücksankäufe, die zumteil damit in Verbindung standen, zu befassen. Das Heidelberger Wohnungswesen hat im vergangenen Jahre 480 neue Wohnungen durch Teilung von Wohnungen geschaffen...

Wetternachrichtendienst.

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe. Beobachtungen vom Sonntag, den 21. Februar 1920, 4 Uhr morgens (MET).

Table with columns: Ort, Wassertemp. in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Richtigkeitsgrad der letzten 24 Stunden.

Wetternachrichtendienst.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7^u morgens).

Table with columns: Ort, Seehöhe m, Luftdruck in NN mm, Temp. C, Wind, Wetter, Bemerkungen.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Während des französischen Tiefdruckgebiet ostwärts über das nördliche Mittelmeer wandert, hat sich über Westdeutschland ein kleiner Randwirbel gebildet, der in den Nordalpen föhn bringt. Das badische Rheintal hat seit der Nacht starke Nebel...

Totalschneefälle Witterung bis Sonntag, 22. Febr., nachts 12 Uhr. Windig aus Norden, nachts, leichte Niederschläge (Schnee und Regen). Kälterückschläge in den kommenden Tagen.

städtischen Häuser an der Mühlstraße zur Deckung der Restkosten ein Betrag von 178 000 Mark und für die Baradenbauten an der Langenlothstraße die Ueberführung der Baukosten um 144 000 Mark genehmigt.

Auch über die Vorlagen betreffend Bereitstellung von Restandsarbeiten gab es eine Generaldebatte, in der vom Stv. Dr. Dübber (Rik.) eine bessere Organisation der Restandsarbeiten und bessere Aufsichtigung der Arbeiten sowie die Einführung der Affordarbeit gewünscht wurde.

Die Ligamannschaften des S. V. Darmstadt und der J.-Vg. Redarau treffen sich, wie aus der Anzeiger im Mittagsblatt ersichtlich ist, am morgigen Sonntag nachmittag zum fünften Rückspiel. Da das Rückspiel knapp mit 1:0 f. Vg. endete, Darmstadt unbedingt Punkte zum Verbleib in der Liga benötigt, dürfte es ein heißes Kämpfen geben.

Sportliche Rundschau.

Fußball.

Kal dem S. V. A. Sportplatz bei der Gleichnambräuel treffen sich am morgigen Sonntag nachmittag die Ligamannschaften des Bezirks für Rosenfeld und „Bittoria“ Feudenheim.

Die Kenntnis der Filmherzeugung ist von Bedeutung für jeden, der sich für das heute so viel erörterte Kinoproblem interessiert. Denn für die Vorgänge und die Nachteile und Mängel des Films sind nicht die einzelnen Kinoschauspieler verantwortlich zu machen...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Die Kenntnis der Filmherzeugung ist von Bedeutung für jeden, der sich für das heute so viel erörterte Kinoproblem interessiert. Denn für die Vorgänge und die Nachteile und Mängel des Films sind nicht die einzelnen Kinoschauspieler verantwortlich zu machen...

Am Sonntag, 29. Febr., abends halb 8 Uhr, findet in der Lutherkirche das 5. Volkskirchenkonzert statt. Ihre freundliche Mitwirkung haben zugesagt: Frä. Walburga G. S. (Soprano), Herr G. Althardt (Violine), Herr A. Voigt (Cello) und der Kirchenchor der Lutherkirche.

Auf die f. Abg. hielten Bilder von H. J. Wolff-Rünchen, Frau A. Thierck-Bahl, Leipzig, Gino F. Barin-Rünchen, Herrn. Kunze-Mannheim, Emil Theo Ebner, Eppingen, Gd. Brunen-Eisen-Rarlsruhe, J. Veringer-Mannheim, Gust. Berin-er und Heing Daniel, Mannheim und die verschiedenen Graphiken sei nochmals betonen. - Verkauft wurden 8 Aquarelle von G. Kunze, Mannheim, 1 Oelgemälde von G. Brennerfeld, Karlsruhe, 1 Zeichnung von Gino F. Barin, München, 2 Oelgemälde von Russe Thierck-Bahl, 1 Oelgemälde von H. J. Wolff, München, 2 Oelgemälde von E. Th. Ebner, Eppingen.

Der bekannte Forscher auf dem Gebiete der Sprachwissenschaft, besonders der germanischen und indogermanischen, konnte am 20. Februar seinen 70. Geburtstag begehen. Seit 23 Jahren wirkte er als Professor der deutschen Philologie an der Universität Heidelberg.

Wetternachrichtendienst.

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe. Beobachtungen vom Sonntag, den 21. Februar 1920, 4 Uhr morgens (MET).

Table with columns: Ort, Wassertemp. in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Richtigkeitsgrad der letzten 24 Stunden.

Wetternachrichtendienst.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7^u morgens).

Table with columns: Ort, Seehöhe m, Luftdruck in NN mm, Temp. C, Wind, Wetter, Bemerkungen.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Während des französischen Tiefdruckgebiet ostwärts über das nördliche Mittelmeer wandert, hat sich über Westdeutschland ein kleiner Randwirbel gebildet, der in den Nordalpen föhn bringt. Das badische Rheintal hat seit der Nacht starke Nebel...

Totalschneefälle Witterung bis Sonntag, 22. Febr., nachts 12 Uhr. Windig aus Norden, nachts, leichte Niederschläge (Schnee und Regen). Kälterückschläge in den kommenden Tagen.

Advertisement for 'Grenz-Spende' for Volksbestimmungen, with contact information for Postfach 2000, Berlin 75776.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Finanzkrisis in Frankreich.

Wenn es einen Trost im Unglück bedeuten würde, Leidensgenossen zu haben, so würde die trostlose Finanzlage Frankreichs allen jenen ein Beschwichigungsgrund sein können, die für Deutschlands Finanzlage jede Hoffnung begraben. Lange hat man in Frankreich aus durchsichtigen Gründen die finanzielle und wirtschaftliche Lage in helleren Farben dargestellt als sie war. Nunmehr lüftet aber der Matin etwas die Schleier, indem er in einem Artikel folgende Aufstellung veröffentlicht:

Table with 2 columns: Category and Millionen Fr. Includes rows for Befristete innere Schuld, Schwefelende Schuld, Befristete äußere Schuld, and Schwebende Schuld.

Man sieht, daß die allerdings nun schon einige Monate zurückliegende Aufstellung Erbergers, die Deutschlands Schuldensumme auf etwa 21 Milliarden Mk bezifferte bei Auerbachs Erziehung der Kriegsschuldung und Zahlungen an die Entente, ihr Gegenstück in Frankreich gefunden hat. Besonders drückt in Frankreich die Verschuldung an Amerika, nachdem sich der Frankenkurs ständig verschlimmert. Zur Zeit gilt bekanntlich der Franken in Newyork und im übrigen Ausland mit hochstehender Valuta nur noch 40 % des Nennwertes. Das ist ein Valutastand, der dem gleichkommt den Deutschland im Augenblick der eigenen Friedensunterzeichnung auch hatte. Wir wissen aber, wie unter dem Eindruck dieses dramatischen Standes (der uns heute allerdings als vorläufig begrüßenswerter Hochstand erscheint) die ganze Wirtschafts- insbesondere die Einfuhrpolitik in falsche Bahnen glich.

Über die wirtschaftliche Lage im Innern Frankreichs gibt der Matin folgendes nicht viel bessere Bild: Der Ausfuhrhandel bleibt im Jahre 1919 um 21 Milliarden hinter der Einfuhr zurück; die landwirtschaftliche Erzeugung beträgt fast nur halb soviel wie vor dem Kriege, 48 Millionen Zentner Getreide im Jahre 1919, gegen 88 im Jahre 1913; eine klein- und großgewerbliche Erzeugung, die gelähmt ist durch die Zerstörungen in den Nordprovinzen, deren Wiederherstellung nach den jüngsten Schätzungen des ehemaligen Ministers Loucheur mehr als 60 Milliarden Franken erfordert; schließlich ein Bedarf für den Staatshaushalt 1920 im Betrag von 47 Milliarden, davon 22 Milliarden für Rohstoffe und Entschädigungen, die theoretisch von Deutschland zu zahlen sind, die wir aber verschließen. Das ist die tatsächliche Bilanz, vor der wir stehen. Wirtschaftliche Krise, finanzielle Krise.

Kein Krieg machte sich bezahlt, auch der siegreiche nicht, das ist die Erkenntnis, der in dem Artikel Ausdruck gegeben wird. Man wird hinzufügen müssen, daß diese Erkenntnis wirtschaftlicher Gesetze in Frankreich recht spät kommt. Hätten die Ententeregierungsmänner nur in etwas den wirtschaftlichen Zusammenhängen Rechnung getragen, dann hätte man einen anderen Friedensvertrag gemacht, Clemenceau war vielleicht im Lichte der Franzosen ein patriotischer Staatsmann, Verständnis für Wirtschaftspolitik fehlte ihm sicher. Zur Zeit führt bereits das nationale Frankreich, auch er ist ein patriotischer Phantast, kein Wirklichkeitsmensch, sonst würde er nicht davon reden, das Rheinland dafür zu gewinnen, an dem oben geschilderten Wohlgehenden Frankreichs teilzunehmen, das unserer Notlage zum Verwechseln ähnlich sieht.

Ergebnis der Reichsmessekonferenz.

Berlin, 21. Febr. Die Zahl der Städte, die im neuen Deutschland um den Besitz einer Messe streifen, ist erheblich größer geworden. Insbesondere hat das Heranwachsen der alten Leipziger Messe den Eifer anderer Städte angestachelt, er mit ähnlichen Veranstaltungen zu versuchen. Ueber diese gefährliche Zersplitterung zu beraten, hatte der Ausstellungs- und Messeausschuß der deutschen Industrie eine Reichsmessekonferenz nach Berlin einberufen. Konzentration der Kräfte ist nach ihm das Gebot der Stunde. Direktor Hans Krämer, Berlin, sprach über das Verhältnis der deutschen Industrie. Man stelle Leitsätze auf, die sich u. a. in Ziff. 3, wie folgt, aussprechen: Die Einrichtung neuer Messen neben der im In- und Auslande fest eingebürgerten Leipziger Messe (Breslau, Frankfurt a. M., Köln/Bonn, Köln) ist namentlich in einer Zeit stark gesunkener Gütererzeugung, nicht zu rechtfertigen. Die Leipziger Messe genügt nach wie vor den Bedürfnissen der beteiligten Wirtschaftskreise. Darüber erfolgte eine lebhaft ausgeführte Diskussion.

Im Anschluß an diese Verhandlungen der Konferenz trat dann der Vorstand des Ausstellungs- und Messeamts der deutschen Industrie zu weiteren Beratungen zusammen. Dabei er-

gab sich überwiegend die Neigung zur Ablehnung aller auf eine Zersplitterung des Messewesens hingelenkten Maßnahmen. Der Vorstand glaubte indes, mit Rücksicht auf die von den Vertretern der verschiedenen Messestädte geltend gemachten Gesichtspunkte den beteiligten Wirtschaftskreisen nochmals Gelegenheit zu Verhandlungen über die künftige Gestaltung des deutschen Messewesens geben zu sollen. Diese Verhandlungen sollen dann als Unterlage für die endgültige Beschlußfassung des Ausstellungs- und Messeamts der deutschen Industrie dienen.

Mannheimer Schiffsahrts-Lage.

Mannheim, 21. Febr. Das Wasser im Oberrhein ist bis heute noch am Fallen, sodaß die nach Kehl-Strasbourg schleppenden Fahrzeuge auf 1,60 m bis 1,65 m aufgelichtet werden müssen. Während nach dem Oberrhein die Schleppkraft gänzlich mangelt, müssen talwärtsgehende Boote zum Teil mit unkomplettierten Schleppzügen von Mannheim abschleppen. Der in den letzten Tagen eingetretene Nebel beeinträchtigt die Schleppschiffahrt sehr. Die Zufuhren von holländischen und belgischen Plätzen sind lebhafter geworden, ebenso ist mit Anzuehen der Zufuhren von den Ruhrhäfen zu rechnen. Vorzugsweise werden holländische Reisen von den Schiffern gesucht, nach Mittelrhein-Stationen wird weniger gefragt.

Auf den neuen Hafenschlepplohnstarif kommt ab 1. Februar ein Zuschlag von 30 % der Talschlepplohn beträgt auch heute noch 100 % zum Normaltarif hinzu gerechnet. Die Bergschlepplöhn von Mannheim nach Karlsruhe werden mit 10 Pfg pro Zentner nach Straßburg mit 34 Mk pro Tonne notiert. Ab Ruhrhäfen nach Mannheim beträgt der Schlepplohnstarif immer noch 35 Mk bis 40 Mk pro Tonne. Durch die in der letzten Zeit eingetretenen Lohnerhöhungen dürfte auch mit Anzuehen der Tagesmieten zu rechnen sein; die heutige Notierung für Tagesmiete beträgt 20-45 Pfg. pro Tonne und Tag. Für Kanalkähne 2-3 Pfg. mehr. An Anbietungen von Schiffen in den letzten Tagen ist nichts zu verzeichnen.

Die Neckarschiffahrt ist z. Zt. in vollem Gange, sodaß der vorhandene Neckarschiffsraum gut ausgenutzt wird. Gegenüber dem früheren Verhältnis, daß Neckarschiffer nur mit Genehmigung des Neckarschiffsahrtskommissariats Rheinisches ausführen dürfen, sind die Neckarschiffer heute an diese Klausel nicht mehr gebunden, und können genau wie ein Rheinschiffer im freien Verkehr sich verfrachten.

Börsenberichte.

Frankfurter Devisenmarkt vom 21. Februar.

Table with 4 columns: City, Gold, Debel, Gold, Brief. Lists cities like Antwerpen, Holland, London, Paris, Schweiz, Spanien, Italien, Lissabon, Dänemark.

Amtliche Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Table with 5 columns: Für drahtliche Auszahlungen, Münzparität, Kurs 18. Sept., 20. Februar, 21. Februar. Lists cities like Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Stockholm, Helsinki, London, New York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Bulgarien, Konstantinopel.

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Am Produktmarkt wurden für Hafer wieder bessere Preise angeboten und für Mäze wurden Aufgelde bezahlt. Für Erbsen war die Kaufkraft wenig dringend. Gute Peluschken waren leicht verkäuflich. Ackerbohnen hatten ruhiges Geschäft. Wicken waren in hier wenig beliebten Sorten viel von Ostpreußen angeboten und schwer unterzubringen. Lupinen und Seradella neigten zur Abschwächung. Heu behauptete seinen Preisstand, Stroh war matt. Amtliche Halernotierung: Loco sofortige Abladung ab Abledestation 4600-4630. Tendenz stetig.

Wirtschaftliche Rundschau.

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe. Die gestern in Karlsruhe abgehaltene außerordentliche Generalversammlung, welche über die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 5 Mill. Mk neuer Aktien beschließen sollte, genehmigte den diesbezüglichen Antrag der Verwaltung. Das Aktienkapital erhöht sich somit auf 10 Mill. Mk.

Die Vereinsbank Nürnberg schlägt 10 % (i. V. 11 %) Dividende der am 25. März stattfindenden Generalversammlung zur Verteilung vor.

Wormser Warenbörse. Der Besuch war sehr lebhaft. Nach Futtermitteln und Hafer besteht starke Nachfrage bei geringem Angebot. Kolonialwaren, insbesondere Kaffee waren stark gefragt. Hülsenfrüchte fest; auch darin kamen verschiedene Abschlüsse zustande. Ebenso sind Fette, Öle und Seife sehr gefragt bei kleinem Angebot. Die Anwesenheit der Versicherungsvorsteher ermöglichte den Abschluß notwendig werdender Transportversicherungen.

Neueste Drahtberichte.

Bankabschlüsse und Kapitalerhöhungen.

Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Dividende der Deutschen Grundkreditbank in Gotha beträgt wieder 9 %. - Die Berliner Hypothekbank A.-G. hat einen Reingewinn von 1,76 Mill. Mk (1,62 Mill. Mk). Die Dividende beträgt 3 1/2 % gegen 4 1/2 % im Vorjahre. Der Vortrag wurde auf 163,188 Mk festgesetzt. - Die Hamverische Bank schlägt die Erhöhung des Kapitals um 18 Mill. Mark auf 54 Mill. Mark vor. - Die Deutsche Spiegelglasfabrik schlägt eine Dividende von 25 % gegen 20 % im Vorjahre vor.

Förderung des kommunalen Kreditwesens.

Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Verband der deutschen Zentral-Giro-Verbände erhält die Genehmigung zur Ausgabe von Schulverschreibungen bis zum Betrag von 200 Mill. Mark zur Gewährung langfristiger Kredite an seine Mitgliederverbände, und an sonstige kommunalverbände.

Preiserhöhung für Kupferbleche.

Düsseldorf, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Kupferblecheverband in Kassel hat mit Wirkung ab 17. d. Mts. seine Preise um 60 % auf 2,65 Mk erhöht.

Kallstadt, 21. Febr. Der Winzerverein Kallstadt schließt sein letztes Geschäftsjahr mit 2082,386 Mk bei 82 Mitgliedern ab. Unter den Vermögensgegenständen befindet sich der mit 1266,200 Mk bewertete Weinbestand.

Düsseldorf, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Verband deutscher Emailwerke hat gemeinsam mit dem europäischen Emailverband beschlossen, die Preise für die Ausführung gleich zu gestalten. Die bisherige Zahlungsverpflichtung in Mark wurde aufgehoben und die Preisstellung in ausländischer Währung eingeführt und zwar für die Länder, deren Geldmittel über Paris stehen. Auf die hierfür festgesetzten Bruttopreise wurde in der in Berlin abgehaltenen Versammlung ein Rabatt von 60 % mit sofortiger Wirkung festgesetzt.

Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Schutzverband für Deutschlands Auslandsforderungen plant eine Verschmelzung mit dem Verband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen.

Der Erscheinungstag für die deutsche Sparprämienanleihe ist auf Montag, den 23. Februar festgesetzt worden.

Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Bei der Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke A.-G. beträgt der Dividendenvorschlag 25 %. Die Gesellschaft verkaufte ihre oberbairischen Anlagen an eine neugegründete Gesellschaft in Kassel. Der Kaufpreis einschließlich der sonstigen Abfindungen gewährleistet der Feldmühle einen entsprechenden Buchgewinn.

Waren und Märkte.

Mannheimer Holzmarkt.

Mannheim, 21. Febr. (Wochenbericht.) Wenn auch die Erzeugung von Ware für inländischen Bedarf etwas gestiegen werden kann, nachdem die Schnittholzausfuhr gesperrt ist, so ist doch die Knappheit an Rohware ein großes Hemmnis für Verstärkung des Einschmitts. Eigentliche Vorräte fehlen. Die Stimmung bei den Sägewerken ist ununterbrochen fest und die Preislage hoch. Die einzelnen Angebote lauten nicht einheitlich. Beim Weiterverkauf der Ware stieß der Großhandel auf erhebliche Schwierigkeiten, um die dem Einkauf angebotenen Preise zu erhalten. Es forderten zuletzt die Großhändler für die 100 Stück Ausschub Bretter 16 1/2" 12" 3200-4600 Mk für 16 3/8" 12" 2785-2900 Mk für 16 1/2" 12" 2570-2525 Mk und für 16 1/2" 12" 2155-2163 Mk; alles Schiff Mittelrhein. Weiter lauten die Großhandelspreise für die 100 Stück 16 1/2" 12" guten Bretter auf 3900-3905 Mk für 16 3/8" 12" auf 3110-3120 Mk für 16 1/2" 12" auf 2725-2730 Mk und für 16 3/8" 12" 2340 bis 2350 sowie für 16 1/2" 12" X-Bretter auf etwa 3430-3445; alles frei Schiff Köln.

Schluß des redaktionellen Teils.

Advertisement for Kopfschmerz (Headache) medicine by H. P. Kopfschmerz, featuring the text 'Kopfschmerz', 'Iffrovanille', 'ärztlich beivorzugt'.

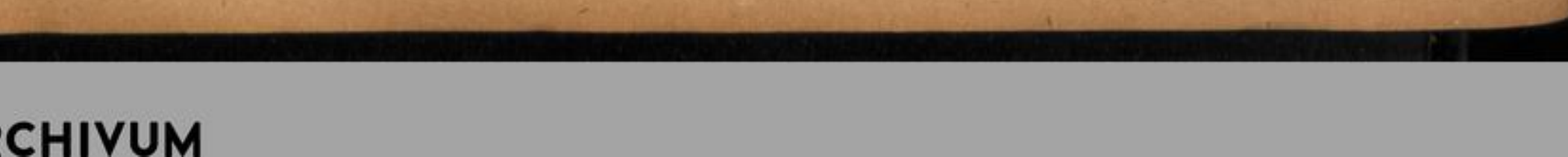
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung in allen Anzeichen zu haben.

Marx & Goldschmidt, Mannheim, C 2, 23, Telegramm-Adresse: MARGOLD Fernsprecher Nr. 56, 1637 und 6857 Privatbüro Nr. 6438

Table with columns: Aktien und Kuxe, Wir sind freibleibend, Käufer, Verkäufer. Lists various companies like Allis Lebensversicherung, Cesseler Fasfabrik, etc.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Führung von provisionsfreien Konten und Scheckkonten mit Zinsvergütung. Annahme von Depositengeldern Aufbewahrung, Verwaltung und Verlosungskontrolle von Wertpapieren in offenen Depots. An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten, Geldsorten und Zinsscheinen. Auskunftserteilung und Beratung im Wertpapierwesen.

Table with columns: Aktien und Kuxe, Käufer, Verkäufer. Lists companies like Stahlwerk Bockler, Stahlwerk Mannheim, etc.



Offene Stellen

Privat-Sekretärin

bekannt mit der amerikanischen Buchführung, fließende Stenographin, möglichst Lehrerschulbildung, selbständ., gewandtes Klavieren von **Chemischer Fabrik in Mannheim** zu baldigem Eintritt, bei sehr guter Bezahlung gesucht. 2648
Zuschr. unt. T. L. 118 an die Geschäftsst.

Einige Bankbeamte

für verschiedene Abteilungen von Großbankfiliale im besetzten Gebiet zu baldigem Eintritt gesucht. 2070
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unt. O. B. 177 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen für unsere Abteilung

Karosseriebau
zum sofortigen oder späteren Eintritt

Kastenmacher
Kastenhelfer 1544
Wagensattler

für gute und feine Garnierarbeiten.
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer
Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.

Schneider

auf bessere Konfektion gegen gute Bezahlung bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Kleiderfabrik 2440
Max L. Oppenheimer, Heidelberg

Kaufmännischer Lehrling
von Großhandelsfirma

für Eintritt auf Frühjahr gesucht.
Angebote unter T. T. 119 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 2656

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen für unser kaufm. Büro auf Ostern gesucht.
Endlich & Leis, L 2, 11.

Chemikalien-Großhandlung
sucht 2644

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofort. Vergütung.
Eintritt sofort, spätestens Ostern
Angebote unter T Q 116 a. d. Exped. ds. Bl.

Korrespondentin

möglichst aus der landwirtsch. Maschinenbranche

gesucht.

Angebote unter Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und frühesten Eintrittstermin erbeten unter T. R. 117 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 2640

Jüngere Dame

für Registratur und leichtere Büroarbeiten (Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschriften erwünscht) zu baldmöglichem Eintritt von hiesiger Holzgroßhandlung

gesucht.

Geb. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter R. V. 171 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 5424

Lehrmädchen für Büro und Verkauf

zu sofortigem Eintritt gesucht.
Verlässliche Mädchen bei der Zentrale für weibliche Berufsberatung u. Lehrstellevermittlung Städt. Arbeitsamt
N 6, 3, 2. Stock, Zimmer 8. 513

Auf hiesiges Büro wird zum baldmöglich. Eintritt

jüngeres Fräulein
für Stenographie und Maschinenschriften, sowie für Registrierung und zu Offizi 619

ein Fräulein
ein Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Angebote unter B. M. 647 an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten.

Gesucht zum möglichst baldigen Eintritt

Buchhalterin

Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, welche an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind und über sichere Handschrift verfügen.
Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erbeten unter S. D. 179 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2406

Verkäuferin

allererste Kraft, fachkundig für Manufaktur-, Wäsche- und Bettengeschäft sof. oder 1. 4. 20 gesucht. Bei guten Leistungen besondere Vergünstigung. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Ansprüche und Konfess. unter F. M. 651 an Rudolf Mosse, Mannheim. 620

Stenotypistinnen

zum Eintritt per 1. März evtl. 1. April von Eisengroßfirma gesucht. Zuschr. unter R. P. 165 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht.

Jüngere Kontoristin

gewandt in Stenographie und auf Schreibmaschine zum sof. Eintritt gesucht. Angebote unter N. M. 636 an Rudolf Mosse, Mannheim. 619

Es werden noch einige perfekte

Maschin.-Stepperinnen
eingestellt. **Gebr. Frey, S 6, 18**

Zur Vergrößerung unseres gut eingerichteten Geschäfts am hiesigen Platz beabsichtigen wir nach 2-3 insitzige, solide Herren als

Platz-Beamte
anzustellen. Unsere anerkannt vorzüglichen Einrichtungen und die zahlreichen, darunter neuen Branchen sichern bei fleißig bedienende dauernde Erfolge. Herren, die sich in der Branche einarbeiten wollen, bietet sich günstige Gelegenheit zur Schaffung einer selbstständigen Position, welche außer feinem Gehalt beträchtliche Nebeneinnahmen bietet. Einarbeitung erfolgt unter den günstigsten Bedingungen. Angeb. mit Lebenslauf erbeten unter B. M. 648 an Rudolf Mosse, Mannheim. 619

Inspektoren
gesucht.

Es wird freib. Hauptvertreter allerwärts von einer d. größt. leistungs-fähigsten Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft ange-stellt. an allen Orten in ganz Baden u. angrenz. Bayern u. Württemberg. Hauptvertreter (Sattler und Schmiedemeister) bevorzugt. Bewerbungen an Kreisdirektor **Heer, Röttingen a. Tauber (Hr.)**. Telefon Nr. 9. Nebenverdienst bis 1000 M. monatl. zubehalt. ohne Vorkenntn. Näh. a. briefl. Anfr. S. Wehrh. & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Postf. 387. 516

Lehrling

für Lopezler, Polster und Dekorations gel. 34484
Gabelbergerstr. 5.
Anfänger

Junge
in die Behr. gel. 34212
Friedr. Rensch
Installationsgeschäft
Steinstraße 29.

Reisebeamter
für Baden und Pfalz gesucht.

Von einer erstkl. Unfall-, Haftpflicht, Transport- und Einbruchdiebstahl-Versicherung wird eine erste Kraft für den Außendienst zu engagieren gesucht. Angebote unter T. J. 109 an die Geschäftsstelle bis 31. Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht. 1683

Zuv. tücht. Chauffeur

erfahrene Fahrer mit guten Führerzeugnissen von industriell. Unternehmen in Speyer a. Rh. für Personenwagen per 1. März oder spätestens 1. April gesucht.
Weitere Bewerber nicht unter 30 Jahren, die auf Dauerstellung reflektieren, werden bevorzugt.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten unter H. M. 655 a. Rudolf Mosse, Mannheim. 619

Rebegem, junger Kaufmann

zum Vertrieb von Lebensmitteln per sofort gesucht.
Karl Taumann
24055 Luisenring 58.
Berufungsvermittlung sucht 34340
jüngere tüchtige **Stenotypistin**
zum sofortigen Eintritt.
D 4, 15 II.

Tüchtiges Hausmädchen
suchen hohen Lohn gesucht.
Rühres bei Frau Schall, Partring 23, IV. 34541

Von hiesiger Masch.-Fabrik werden zu bald. Eintritt mehrere

durchaus tücht. u. zuverlässige Stenotypistinnen

mit guter Schulbildung **gesucht!**
Gesuche von Anfängerinnen sind zwecklos. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins werden unter **C. M. 648 an Rud. Mosse, Mannheim** erbeten. 619

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugnissen zum sofortigen Eintritt gegen Bezahlung gesucht.
Papierhandlung **J. & O. Krust**
Schweiggerstr. 4. 1647

Tüchtige Lumpen-Sortiererinnen
bei hohem Lohn gesucht
M. Tempelhoff,
Ludwigshafen a. Rh.
Orleansstr. 15.
Ein solides, fleißiges, zuverlässiges 1673

Alleinmädchen

das die Hausarbeit versteht, für kleineren Haushalt bei guter Behandlung und gutem Lohn per sofort oder 1. März gesucht. Vorzuzustellen nachm. 3-6 Uhr
Talstraße 17, parierte.

Monatsfrau
die schon in best. Häusern tätig war, gesucht. **Baum**
Bl. 6, 10, pt.
Borsig u. 10-12 u. 2-3.

Fleiß. Mädchen
für Küche und Haushalt per sofort oder 1. März gesucht. 1695
H 7, 29, 2. St

Arzthaushalt!
Tüchtige Kraft für Zimmer, Küche und Bügeln 1. März od. später gesucht. 1699
Waldhof, Eugenbergr. 54

Mädchen
für Küche u. Haushalt zu 3 Personen gesucht. 1697
Frau Herrr Sauer-Brand, Windelstr. 1.

Köchin
gesucht, wegen Verheiratung der jetzigen auf 1. April od. später, tüchtige, reinliche, selbständig im Kochen, Baden u. Einmachen Alter ca. 30 Jahre. Pünktl. zuverlässig, welche auf Dauerstellung in gutem Hause Wert legen, wollen Angebote mit Zeugnisabschr. und Geh.-Anspr. u. T. U. 120 an Geschäftsstelle dieses Blattes einleiten. 1703

Per sofort oder später ein

besseres Mädchen
für Zimmerarbeit und zu einem 1-jähr. Kinde gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht. B. 4659
Vorzustellen: **Viktoriastraße 10, 3. Stock.**

Suche arbeitsfähiges

Alleinmädchen
für zweijährigen Haushalt, neulich nur Tage über, Frau Rosal. Händl.
Richard Vogelerstr. 11.

Tüchtiges Alleinmädchen
per 1. März bei gut. Bezahlung gesucht. 6319
Wellenreuther
Eichspernerstraße 1.

Suche möglichst auf sofort

einfache Stütze
die perfekt tochen kann und auch in allen sonstigen Hausarbeiten bewandert ist. Zimmermädchen vorhanden. Gehalt 100 Mark. 1687
Wende zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.
Högen Verheiratung meines Mädchens ein

Alleinmädchen
bis 1. März zu einzelner Dame gesucht. 1709
Luisenring 21, pt.

Tüchtiges Alleinmädchen
zu kleiner Familie (4-Zimmerwohnung) auf 1. März ev. auch früher gesucht. **Baum**
Baer, N 7, 1. pt.
Gesucht wird für 1. März

1 Hausmädchen
junges eheliches 34345
Mädchen
tagelöhner sofort gesucht.
Frau Geiger, Würtstr. 12

Erstklassige Jackenarbeiterin
für sofort gesucht. 34339
Q 7, 15.

Erstklassige Tailenarbeiterin
gesucht.
34318
Q 7, 15, I.

Schneiderin

ins Haus. Beste Empfeh. erforderlich. Angebote m. Lohnanfr. und Zeugnisabschriften unt. T. V. 121 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Tücht. Mädchen
für kleinen Haushalt (2 Damen) zum 1. März gesucht. Lohn 60 Mt.
Kohler 34534
Friedrichsplatz 14, 3. Stock

Sauberes Mädchen
oder Frau bis nach dem Mittagessen in kleinen Haushalt gesucht. **Baum**
Ge. Rergstr. 6, II. r.

Kinder-Fräulein

mit la. Zeugnissen zu zweijährigem Kind per sofort oder 1. März gesucht. 34316
Friedrichsplatz 12, III.

Ordentliches Mädchen
ent. tagsüber sol. gesucht. 33805
C S, 9, III.

Fleißiges Mädchen
das etwas tochen kann bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht.
J. J. 9 33835
Beckhofer Hof.

Zimmermädchen
oder Stütze gegen hohen Lohn auf 1. März eventuell später gesucht. 1649
Wenk-Wolff
Zamegstraße 2.

Wegen Erkrankung meines Mädchens per sol. helles, fleißiges 34226
Mädchen
d. etwas tochen kann, gel. **Borsig u. 4, 10, 2. Stock.**

Tücht. Alleinmädchen
das auch tochen versteht, sofort gesucht. 2436
Frey, O 2, 1.

Einfaches Zimmermädchen
gesucht. Zu melden Rosenparkstraße 32, 4. Stock. 1679

Tüchtiges, ehrliches Alleinmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht. 34537
Rech. S 6, 28, 3. St.

Mädchen
ges. hoh. Lohn gesucht. 34595
Ruppelstr. 6, IV. Sts.
Zum Eintritt p. 1. März

ein Mädchen
in kleine Familie gesucht. **Rühres** 4617
H. Kerau, Q 2, 19-20.

Solides Mädchen
mit guten Empfehlungen, im Kochen erfahren, auf kleines Gut im Rheinland gesucht. Zimmermädchen vorhanden. B. 4654
Rühres S 6, 37
bei Frau Platz.

Stellen-Gesuche

Junger Mann
geflügelt auf la. Zeugnisse, gewandt in 34452

Buchhaltung und Expedition
möchte sich auf 1. März zu verändern. Angebote u. M. K. 35 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Versich.-Beamter
sucht Stellung

entweder auf Büro oder Inspekt. Rauten kann gestellt werden. Best. Zulchr. sind zu richten unt. Z. H. 83 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 34582

Verkaufe.

Fast neues Haus
passend für jedes Geschäft oder Handwerk, mit Doppelwohnung zu verk. Angeb. u. Z. B. 77 an die Geschäftsst. 34561

Haus

in guter Lage mit groß. Hof und Stallung zu verk. Anfr. erbitte unt. Z. G. 82 a. d. Geschäftsst. 34580

Passend für jeden Geschäft oder Handwerk neues **Haus** Bahnhof m. schön. Doppelwohn. zu verkaufen. Ang. u. S. B. 177 a. Gesch. 34581

Kleiner Hof

Bergstraße geleg. z. verk. Näh. l. d. Geschäftsst. Baum

Haus!
in bester Geschütslage **Ludenhofs** mit mehreren Schaulenstern und 2 Zimmer, sowie im Stock mit 3 Zimmer, Küche u. Badez. bei vorz. Rente zu M. 70 000, M. 25 000 Anzahl. per bald bezahlbar zu verk. 3419
Ang. unt. G. M. 652 an Rud. Mosse, Mannheim.

Waldgrundstück Mosbach

an einer Bahnstation gelegen. Größe 5050 qm, mit Feldand. Preis 7500 Mark sofort veräußlich. 34408
Angebote unt. W. V. 21 an die Geschäftsstelle.

Nebenbeschäftigung

für die Zeit nach 4 Uhr abends übernimmt gewissenhafter Kaufmann, Nachfragen von Büchern, Heimarbeit etc. 34286
Gefl. Angebote unter U. Z. 75 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Engagement in Weinrestaurant
event. Kino.
Angebote unter W. D. 4 an die Geschäftsst. 34330

Handweberhochschule
(Abbiturient) sucht während der lauten Semesterferien im Bent oder industriell. Unternehmen Beschäftigung als 34121

Volontär.
Ang. u. T. L. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Infolge Stilllegung unseres Betriebs wird für eine Anzahl tüchtiger Kaufleute

anderweitige Stellung
gesucht.

Dieselben besitzen gute Kenntnisse in Buchführung, Kartatztarbeiten, Statistik, Korrespondenz, Versand- und Rechnungswesen, Stenographie und Schreibmaschine. 2430
Die Betr. wohnen in der Nähe Mannheims.
Anfr. erb. u. R. Y. 174 an die Geschäftsst.

Helferin

für Apotheke mit höherer Schulbildung, 2 Jahre im Koch, fließende Handschrift, firm in lagieren und klariieren, sucht auf 1. April 1920 Stelle in Mannheim oder Umgegend, mögl. bei freier Station. Angebote unter Y. T. 69 an die Geschäftsstelle d. Bl. 34531

Geschäfts-Haus

in Friedrichsfeld mo bis 15. März d. Ja. Baden mit 3 Zimmern u. Küche frei werden, sofort wegen Wegzug zu verkaufen. Angebots u. Z. R. 92 a. d. Geschäftsst. 34624

Lagerplatz

mit Umfahrt in der Redarvorstadt zu vermieten od. zu verkaufen. 34605
Gebr. Stohard,
Deuisstr. 60, 2. St. r.

Eine fast neue Feder-Rolle

zu verkaufen. 34562
Nik. Hauf
Siedenheim, Friedrichstraße 80.

Klappsitzwagen

Schauenfester-Gestell, zwei Glasplatten, ebene Bettflatt, Tisch und runde Manduhr zu verkaufen bei **Räger, Uhlendstraße 20, II.** 34540

Gebr. Schraubstücke
zu kaufen gesucht. Doleitstr. 11 34604
ein eisernes Tor zu verkaufen. 34562
Zucker & Juchem
Schlosser und
Raffinerieanfabrikation
Karlsruhe 1
Hudwigstraße a. Rh.
Gehe

Schreibmaschine

me neu, sichtbare Schrift, bestes Fabrikat und einem Solushe-Schreib. preisw. abzugeben. Angeb. unter Z. V. 96 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 34642

Fahrrad m. Gummi
neu zu verkaufen. 34578
Q 3, 21, 3. Stock.

Druck- und Präge-Maschine

für Schauenfester-Tafeln, Platte und Schilder, 200 mm Arbeitslänge, Plattenlänge unbefristet mit Schrift und Zahlen zu verkaufen. 34599
Mittelstr. 58, 3. Stock rechts.

Frz. Billard

mit Zub. in tadellos. Zustand umfänglich, billig zu verkaufen. Angeb. u. Y. L. 61 a. d. Geschäftsst. 34513

1 Doppelflinte

abgegeben. Angeb. unt. Z. F. 51 a. d. Geschäftsst. 34583

Bade-Einrichtung
mit Gasofen zu verkaufen. 34546
S 6, 24, 1. St.

Tafelklavier

zu verkaufen. 34512
zu ertr. D 7, 20, II. Sts.
Sonntags von 12-3, Werktags von 6 Uhr abends.

Mikroskop

gut erhalten preiswert abzugeben. 34502
Dammstr. 6, part. r.

1 neue Nähmaschine
zu verkaufen. 34507
D 6, 18.

Speisezimmer

bestehend aus: 1 Bänkt, 1 Strohbank, 1 Divan mit Umbau, 1 Tisch und 4 Stühle, Kompl. Vorhäng. 1 Tepp. alles fast neu, zu verkaufen. 34520
F 7, 14, II.

Große Küchen

mit Seitenschränken Linoleum und Messingverglasung zu verkaufen. 34603
Rauß, Uhlendstr. 14.



Winkelhausen

Deutscher Cognac

Cognacbrennereien
H.A. Winkelhausen
Preussisch-Stargard

General-Vertretung für Baden: Mondorf & Mellert, Karlsruhe, Lenzstrasse 5, Telephon 4993.

National-Theater.
Sonntag, 22. Febr. 1920. 20. Vorstell. im Abonn. D
Tristan und Isolde
Anfang 5 Uhr. Hohe Preise. Ende 9 1/4 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, den 22. Februar 1920
Alt-Heidelberg
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Rosengarten-Versammlungssaal
Samstag, 21. Februar, 8 Uhr und
Sonntag, 22. Februar, 4 und 8 Uhr

Physiker und Psychologe Dr. J. Weill:
Die Grenze des Uebersinnlichen
Wie Leben und Seele entstand — Grenzfragen unseres Seelenlebens — Seelisches Fernwirken — Telepathie — Hypnose — Suggestion — Was geschieht nach dem Tode? — Mit verbildeten Demonstrationen in Gedankenübertragung, Telepathie und Höchstleistung des menschlichen Gehirns von Dr. Weill und dem bekannten Gedächtnisphänomen

Lotte May
Das Wunderreich der Physik und Chemie
Die neuesten Erfindungen der drahtl. Telegraphie u. Fernschaltung — Teslaströme — 100000 Volt durch den menschlichen Körper — Die Wunder d. flüssig. Luft usw.
Karten Mk. 6.— bis 2.—, Sonntag nachm. Einheitspreis Mk. 3.— und 2.—, Bass

Kasinosaal R 1, 1
Montag, 1. März, abends 7 Uhr
Konzert
Andreas Weißgerber
Violine 2314
Am Flügel: **Waldemar Linchowsky.**
Kompositionen von Torelli, Bach, Spohr, Paganini, Tschaiakowsky, Wieniawsky.
Karten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.— zuzügl. Steuer an der Konzertkasse Heckel, O 3, 10

Die höchste Vollendung erreicht!
Preisler's künstl. Hastrunk „Hella“
einfach und doppelstark
10 bzw. 20 fach verstärkt. (Konzentrierte Kunstlimonade) — Anerkannt vorzügliches u. allerwärts bewährtes Erfrischungsgetränk mit most-ähnlichem, angenehm säuerlichem, kräftigen Geschmack. Erquickend und lebend, durststillend und anregend. Frei von schädlichen Zusätzen und hervorragend begutachtet. E19
Einfachste Selbstzubereitung durch 10—15 bzw. 20—25 fache Vermengung mit Wasser. Vollständig gesüßt.
Trotz aller Teuerung billigstes Hausgetränk. — Fortwährend freiwillige Anerkennungen. — Ferner: Preisler's künstlicher Syrrupersatz Himbeer und Zitronen, rühmlichst bekannt und beliebt.
Adolf Preisler, Villingen (Bad.)
Aelteste Essenzfabrik am Platze. — Fernruf 268.

Zahn-Praxis B 4641
Dent. Paul Lösche
Breitestr. 8 1, 2 Breitestr.
Telephon 4907
Anfertigung künstlich. Zähne mit und ohne Gaumen-Platte
Kronen- u. Brücken-Arbeiten in Gold- und Uedel-Metall.
Langjährige Fachtätigkeit >> Gedieg. Arbeit, reelle Preise.

Kohlennot und Gassperre
vertieren Ihre Schreden für Sie, wenn Sie sich für Ihre Küche einen
Grude-Ofen
aufstellen! Er ist das zeitgemäße Küchenmöbel, indem er heizt, backt, kocht, bratet
ohne Kohlen bei gering. Wertung Tag u. Nacht!
Im Betriebe bei S71
Jean Hebel, Meerlachstrasse 31, I.

Mit Genehmigung der dienstlichen Behörden.

Marinelaufbahn als Beruf!

Junge Leute im Alter von 17—23 Jahren können bei dem **Personalamt der Marinestation der Ostsee** eingestellt werden. Zunächst gründliche militärische Ausbildung an Land, später Bordkommando. Es werden eingestellt:

- Für seemannischen Dienst:** Leute der seemannischen und halbseemannischen Bevölkerung und Leute aller Berufe der Landbevölkerung.
 - Für Maschinen- und Kesseldienst:**
 - Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Kupferschmiede;
 - Facharbeiter der übrigen Metallbranchen.
- Leute treten als Berufssoldaten mit 12jähriger Verpflichtung ein.
- Vorläufige Dienstbedingungen:
- Freie Bekleidung, Verpflegung, Unterkunft, ferner Besoldung sowie freie ärztliche Behandlung für sich und Familienangehörige.
 - Besoldung ist so hoch, dass jeder ohne Zuschuss aus eigenen Mitteln auskömmlich leben und etwa vom 6. Dienstjahr ab eine Familie ernähren kann.
 - Beförderung zum Unteroffizier nach 4 Dienstjahren möglich, in die höheren Dienstgrade bis zum Offizier nach Tüchtigkeit und Bedarf.
 - Versorgung: Während der Dienstzeit Bildungsmöglichkeiten, nach 12-jähriger Dienstzeit Versorgungsschein — auch für freie Berufe — günstige Rentensätze. Bisher abgeleitete Militärdienstzeit wird angerechnet.
- Bewerbungen haben umgehend schriftlich zu erfolgen unter Beiliegung nachstehender Papiere:
- Selbstgeschriebener Lebenslauf.
 - Geburtsurkunde für Heiratszwecke.
 - Polizeilich beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters.
 - Kreis- oder militärisches Zeugnis über Tauglichkeit.
 - Lückenloses polizeiliches Führungszeugnis, laufend von Schulabschluss bis zum Meldetage, ausser Militärzeit.
 - Polizeilich beglaubigte Beschäftigungsnachweise mit Führungsvermerk des Arbeitgebers und Militärpapiere.
 - Leute, die jetzt noch einem Reichswehrverband angehören bezw. angehört haben, kurzes dienstliches Zeugnis des letzten Kommandos, dass gegen Einstellung keine Bedenken vorliegen.
 - Leute zur Gruppe 2a haben ferner beizulegen, soweit sie ausgeübt haben:
 - Schulabgangszeugnis.
 - Lehrbrief.
 - Zeugnis der Gewerbe- oder Fortbildungsschule.
- Persönliche Meldung hat erst auf besondere Anforderung zu erfolgen. Es wird dann ein Berechtigungsausweis für Militärfahrkarte zugesandt.

Einstellung erfolgt **April.**
Bewerbungen sind zu richten an:
Einstellungsbüro des Personalamts der Marinestation der Ostsee zu Kiel.

Schlafzimmer

Birke, Mahagoni, Birnbaum
Erstklassige Verarbeitung.
/ Besichtigung erbeten /

W. Landes Söhne

Möbel 2616 Mannheim

Buchführung Maschinenschreiben Stenographie usw.
Beginn der **Tages- u. Abendkurse 1. März**
Prospekte und Auskunft durch S23
Dr. Knoke staatlich geprüfter Diplom-Handelslehrer
E 1, 1 Ecke Paradepl. Tel. 5070 E 1, 1
Privat-Handelsschule „Merkur“

Am Mittwoch, den 25. Februar, abends 8 Uhr spricht im **Musensaal des Rosengartens** der bekannte Politiker und Schriftsteller
Reichsrat Dr. Wichl-Wien
über
Weltfreimaurerei und Judentum
Preise der Plätze Mk. 5.—, 3.—, 2.—, 1.—
Vorverkauf bei: K. Ferd. Heckel, O 3, 10; Chr. Sillib Nachf., R 3, 2a; Hch. Futterer, Schwetzingenstr. 101. B4410

Handels-Kurse
Die **Osterkurse** beginnen am **12. April**
Beginn der neuen **Tages- und Abendkurse** am **1. März**
Auskunft und Prospekt kostenlos durch: S10
Privat-Handels-Schule Schüritz N 4, 17 Kunststrasse Tel. 7105.

Haut-, Bissen-, Frauentleiden (ohne Querschnitt, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen
Auklärende Broschüre No. 3c diskret verschl. **Mk. 2.50** (Nachnahme).
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 36, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. H. 6953. E15
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle mich für sämtliche **Maler- u. Tüncherarbeiten** unter Garantie von nur gutem Material. Keine Ersatzware. — Billige Preise.
Theodor Krämer, Maler
B4506 **Alphonsstraße 40.**

Am **14. April** beginnen die **Oster-Kurse**
Privat-Handelsschule Vinc. Stock
Plancken **P 3,1** Fernspr. 1792
Tages- u. Abendkurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung u. s. w. beginnen am **1. März** jeden Mts. Prospekte kostenlos!

Ich bin rasiert

mit der **Rasier-Klinge**

Querhahn

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften; direkt nur an Wiederverkäufer. S19
Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H.
Schramberg, Würtbg.

„Dalmatin u. Zinitin“
sind die besten Mittel zur völligen Ausrottung von Schwaben, Flöhen, Läuse, sowie Ratten, Mäuse und Wühlmäuse. Paket à Mk. 2.50, zu haben in Apotheken und Drogerien. 6287
General-Vertreter H. Querengässer, Mannheim
Kleine Merzelstraße 3.

Solange Vorrat
Mehrere moderne **Schlafzimmer** hell, Holz, Birke u. Eiche furniert, mit großen Spiegel, Schrank und Waschtisch mit edlem Marmor etc.
Komplette Küchen weiß emailliert und lackiert sowie natur lackiert in bester Ausführung; ferner einzelne
Küchenbüfets mit Tisch und Stühlen, weiß und natur lackiert
K. A. Dietrich
E 3, 11. Möbelhaus E 3, 11.

Geheimnisse ?
der **Freimaurer** deckt rücksichtslos auf:
A. L. Daiber
in seiner aufsehenerregenden 514 Schritt:
11 Jahre Freimaurer
Zu beziehen 3.25 Mk. postfrei. Verlag S. Nagel, Nürnberg I, Postcheck-Konto: Nr. 16919. Nachnahme 35 Pfg. mehr.

Einzel-Schreibmaschinen-Postkarte
mit anhängendem Kopieblatt. Firma-Ausdruck. Mit und ohne gummierte Adressklappe.
Für Ausland Größe: 9,5x14,5
Für Inland Größe: 10,7x15,7
Größtes Postersparnis. Kein Ausschneiden der Kopien aus der Registratur.
Verlangen Sie demusterte Offerte von der Generalvertretung für Baden:
Heidelberger Schreibmaschinen- und Bürobedarfs-Zentrale
Pistorius & Henz G. m. b. H.
Heidelberg, Neugasse 1. Tel. 2605.
Bezirksvertretungen zu vergeben. S53

Kohlen- und Gas-Badewannen Bodenfen, Selbstwasserautomaten, in Stahlblech, Porzellan-Email und Deutschemalt. Große Auswahl.
Adolf Batz
Qualitätsgefäß- und Sanitärerzeugnisse.
Telephon 4414. B 5, 3.